

Das Beste für Löhne.

Für eine soziale, familienfreundliche, zukunftsorientierte und lebenswerte Stadt.

In ökologischer Verantwortung, mit wirtschaftlicher Kraft bei finanzieller Vernunft.

Die Löhner Bürgerinnen und Bürger stellen bei der **Kommunalwahl am 07. Juni 2009** die **Weichen für die Zukunft** unserer Stadt. Sie entscheiden über die Zusammensetzung des Rates bis zum Jahr 2014 und über die Besetzung des Bürgermeisteramtes bis 2015.

Bis 2004 hatte die SPD über viele Jahrzehnte hinweg die Lebensqualität in der Stadt Löhne und in ihren Ortsteilen erfolgreich geprägt. In den vergangenen fünf Jahren haben es der derzeit amtierende Bürgermeister und die ihn tragenden Parteien im Rat **verpasst, Brücken in die Zukunft** zu bauen.

2009 bis 2015: Das sind **sechs Jahre**, in denen das Versäumte aufgearbeitet werden muss. Die Löhner SPD möchte an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen und die Menschen in unserer Stadt wirkungsvoll in die Zukunft begleiten. Herausforderungen bilden:

- der **demografische Wandel**,
- die **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**
- das **ökologische Umfeld** und
- die **Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger** an die politische **Handlungsfähigkeit** und an ihre **demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten**.

Hinzu kommen eine Reihe hausgemachte Probleme, die es zu lösen gilt:

- Die **Einwohnerzahl** in Löhne **geht stärker zurück** als in vergleichbaren Städten
- Eine **Ansiedlung neuer, zukunftsfähiger Unternehmen** ist ausgeblieben.
- Während die **Gewerbesteuern** in anderen Städten und Gemeinden vergleichsweise sprudeln, **brechen** die kommunalen Einnahmen in Löhne **drastisch ein**.

Diese Probleme verringern die Handlungsmöglichkeiten der Stadt und **verursachen finanzielle Einschnitte**; unter anderem in der Infrastruktur und in den Bildungseinrichtungen.

Um die Herausforderungen meistern zu können, sind politische Erfahrung und neue Konzepte gefordert. Die Löhner Sozialdemokraten handeln nach dem **Leitbild für eine soziale, familienfreundliche, lebenswerte und zukunftsorientierte Stadt in ökologischer Verantwortung und mit wirtschaftlicher Kraft. Und das alles bei finanzieller Vernunft.**

Dieses Ideal ist nicht im Rathaus allein zu erreichen. Die Stadt lebt von den **Ideen und** von dem **Einsatz der Menschen**, die sich für das Zusammenleben engagieren. Die SPD in Löhne, ihr Bürgermeisterkandidat Heinz-Dieter Held und die künftigen Ratsmitglieder aus den Ortsteilen laden zum Dialog ein. Sie werben um Vertrauen für das Zukunftsprogramm und sind offen für Vorschläge, um gemeinsam „**Das Beste für Löhne**“ zu erreichen.

Die folgenden Handlungsfelder sind die Gestaltungsvorschläge der Löhner Sozialdemokraten.

1. Löhne als soziale Stadt

Wir entwickeln die soziale Infrastruktur unserer Stadt weiter, die in den vergangenen fünf Jahren stehen geblieben ist. Soziale Leistungen wurden zum Teil erheblich eingeschränkt. Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, dass Löhne über ein ausgezeichnetes Angebot an sozialen Beratungseinrichtungen und Dienstleistungen in Trägerschaft der Wohlfahrtsverbände, der Kirchen und der Stadt verfügt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten treten wir ein für eine Verstärkung der städtischen Förderung für Altentagesstätten, Migranten- und Obdachlosenberatung, Familien- und Erziehungsberatungsstellen, Schuldnerberatung und Jugendeinrichtungen.

Kein Kind darf aufgrund materieller Armut zurückbleiben!

In einer Zeit, in der mehr als **800** Kinder in Löhne unter den Bedingungen von Hartz IV bzw. unter Armutsbedingungen leben, ist unser politisches Handeln darauf gerichtet, gleiche Lebenschancen in gesundheitlicher, schulischer und kultureller Hinsicht für alle Kinder zu gewährleisten.

Wir wollen deshalb

- für jedes bedürftige Kind täglich eine warme Mahlzeit in Kindergarten und Schule garantieren,
- kostenlose Unterrichtsmittel (z.B. Hefte, Bücher) für alle Kinder bereitstellen,
- qualifizierte Ganztagsangebote an den Löhner Schulen einführen,
- den Schutz von Kindern vor Vernachlässigung und Unterversorgung durch die Einführung eines sozialen Frühwarnsystems nach skandinavischem Vorbild und durch die Weiterentwicklung früher Hilfen für werdende und junge Eltern ausbauen.

In Löhne darf niemand ausgegrenzt werden!

Wir treten auch zukünftig dafür ein, dass die Menschen in unserer Stadt mit ausreichendem Wohnraum versorgt sind. Einen Ausverkauf öffentlichen Wohneigentums lehnen wir mit Nachdruck ab. Niemand darf in Wohnungsnot geraten oder gar obdachlos werden. Etliche Menschen mit Integrationsproblemen benötigen Unterstützung bei der Wohnungssuche und bei der Lebensführung.

2. Löhne als Stadt mit Lebensqualität

Die Stadt Löhne muss für junge Familien attraktiv bleiben und ihr Profil als kinder- und familienfreundliche Stadt weiter entwickeln. Dem Wegzug von Familien in umliegende Kommunen muss wirksam begegnet werden.

Wir halten weiterhin daran fest, dass die Familien in Löhne bei den Elternbeiträgen für Kindertagesstätten und bei den Lehr- und Lernmittel entlastet werden. Frühkindliche Entwicklung und Bildung dürfen nicht abhängig sein von der sozialen Herkunft oder vom Geldbeutel der Eltern.

Kinder und Jugendliche mit ihren Problemen und Wünschen werden von uns ernst genommen. Bei der Schaffung alterstypischer Einrichtungen binden wir Kinder und Jugendliche durch geeignete Beteiligungsforen in die Entscheidungsprozesse ein.

Günstiges Bauland und bezahlbare Mietwohnungen müssen von der Stadt wieder offensiv angeboten werden, damit junge Familien den Weg nach Löhne finden. Deshalb wendet sich die SPD mit aller Entschiedenheit gegen den Verkauf von städtischen Wohnungen.

Der Anteil der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Gesamtbevölkerung wird erheblich anwachsen. Damit wird auch der Anteil pflege- und hilfsbedürftiger Menschen steigen.

Dieser Entwicklung ist Rechnung zu tragen. Ziel muss es sein, pflegebedürftige Personen so lange wie möglich in und durch die Familie zu versorgen. Daher sind Angebote zur Beratung, Entlastung und Betreuung des pflegenden Familienverbandes wie z.B. ambulante Tagespflege, Pflegestützpunkte, Hilfen für Demenzkranke und Angehörige, Hospizkreise etc. intensiv zu unterstützen und zu entwickeln.

Das in Löhne vorhandene, beispielhaft dichte Netz von Einrichtungen der Arbeit für ältere Bürger, in dem viele ehrenamtlich tätige Menschen bereit sind, sich für ihre Mitmenschen zu engagieren, gilt es zu bewahren. Das Engagement der ehrenamtlichen Kräfte, z.B. in der Arbeiterwohlfahrt und in kirchlichen Einrichtungen, ist öffentlich anzuerkennen und zu stärken.

3. Die beste Bildung sichern / Bildung schafft Chancen

Wir wollen, dass möglichst alle Kinder im Alter bis sechs Jahre eine individuelle, sprachliche, kulturelle und lernmethodische Förderung erfahren, die die Grundlage für ihre weitere Entwicklung bildet. Eine Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und Eltern ist dringend erforderlich. Frühkindliche Bildung und Betreuung müssen kostenlos angeboten werden, damit alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Chancen auf eine gute Ausbildung haben. Dazu wollen wir:

- in Erweiterung des derzeitigen Programms weitere Krippenplätze schaffen und
- Kindergartenplätze für alle Kinder eines Jahrgangs bereit stellen.

Wir sind gegen verbindliche Grundschulgutachten beim Übergang in die weiterführende Schule. Wir vertrauen darauf, dass Lehrer und Eltern in enger Abstimmung miteinander die Weichen in der Schullaufbahn der Kinder richtig stellen. Dafür werden wir uns beim Land NRW einsetzen.

Wir stehen für den schnellen Ausbau der Grundschulen zu verlässlichen Ganztagsgrundschulen. Wir wollen Löhne mit flächendeckenden, qualitativ hochwertigen Ganztagsangeboten von der Grundschule bis zum Ende der Schulzeit versorgen. Dies ist einer unserer Beiträge für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für die Zukunft der Kinder.

Wir wollen das Programm zur Schulsanierung ausbauen, damit Schule ein schöner Ort für unsere Kinder wird, an dem Lernen auch Spaß macht.

Wir treten dafür ein, dass alle Löhner Schulen in den nächsten Jahren eine gesicherte finanzielle Ausstattung erhalten. Dies soll ermöglichen, dass die Arbeit kontinuierlich fortgeführt und dabei ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Entwicklung von Schule als Lern- und Lebensort gelegt wird.

Das „Turboabitur“ der Landesregierung hat das Gymnasium unfreiwillig zur Ganztagschule gemacht, ohne ihm dabei die notwendige finanzielle und personelle Unterstützung zuteil werden zu lassen. Der Bau einer Mensa ist daher umgehend zu realisieren.

Wir Sozialdemokraten unterstützen ferner die Bertolt-Brecht-Gesamtschule Löhne, dass sie nach wir vor ein Abitur nach der 13. Klasse anbieten kann.

Nichtkommerzielle Hausaufgabenhilfen und Nachhilfeangebote sowie eine aktive Akquisition von Ausbildungsplätzen bei den Betrieben in unserer Stadt erleichtern jungen Menschen den Schulabschluss und den Berufseinstieg.

Wir stehen für lebenslanges Lernen, denn Bildung bedeutet für alle Generationen eine bessere Zukunft und hilft der sozialen Gerechtigkeit. Deshalb fördern wir die dafür notwendigen Rahmenbedingungen. Wir wollen eine Volkshochschule, die attraktive Angebote der Weiterbildung vorhält und so aktiv Menschen bildet und für einen höheren Schulabschluss und für den Beruf qualifiziert. Auch die Sprachen, die Literatur und die kreative Bildung, z.B. in der Jugendkunstschule und Musikschule, sollen einen hohen Stellenwert behalten.

4. Finanzielle Freiräume schaffen durch aktive Standortpolitik

Der eingetretene Stillstand in der gewerblichen Entwicklung ist nicht hinnehmbar. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in unserer Stadt geht immer weiter zurück. Neue Betriebe haben sich in Löhne nicht angesiedelt. Gewerbeflächen sind nicht angekauft worden. Die Gewerbesteuer ist gegenüber den übrigen Städten und Gemeinden im Kreis Herford rückläufig. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Es muss neben dem Bürgermeister wieder ein Fachamt für Wirtschaftsförderung geben, das die Anliegen der Wirtschaft ernst nimmt und verantwortlich koordiniert.

Für eine gute Zukunft brauchen wir Unternehmen, Betriebe, die hier Steuern zahlen und Arbeitsplätze erhalten oder als Gründer neue Arbeitsplätze schaffen. Das ist vor allem wichtig, weil Familien auch gute Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt benötigen. Und weil wir als Stadt nur so wieder die finanziellen Freiräume bekommen, die erforderlich sind, um Löhne weiter zu entwickeln.

Wir werden den Ankauf von ausgewiesenen gewerblichen Flächen forcieren und damit eine offensive Grundstücksbevorratungspolitik betreiben. Die Ansiedlung von neuen Betrieben in Löhne zur Verbesserung des vorhandenen Branchenmixes ist dringend erforderlich.

In der Verwaltung werden die Bereiche Wirtschaftsförderung und Grunderwerb wieder an einer Stelle konzentriert. Für die Betriebe und Unternehmen wird es neben dem Bürgermeister einen Ansprechpartner geben, der die Anliegen der gewerblichen Wirtschaft in der Verwaltung koordiniert. Unternehmen und Selbstständigen soll schnell geholfen werden.

Die Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes „Am Hellweg“ an die B 61 ist ein wichtiges Anliegen der Stadt im Rahmen der weiteren gewerblichen Entwicklung. Zur Realisierung des notwendigen Grunderwerbs sind die planungsrechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen.

5. Ökologische Verantwortung wahrnehmen

Der Erhalt unserer Umwelt ist ein wichtiger Bestandteil der sozialdemokratischen Politik. Wir haben uns in den vergangenen Jahren konsequent gegen den Bau der Nordumgehung ausgesprochen. Schutz der Umwelt und des Klimas ist auch immer Schutz der Menschen. Deshalb fordern wir einen durchgängigen Lärmschutz an der A 30 in unserer Stadt.

Mobilität:

Wir werden in den nächsten Jahren Überlegungen zur Einrichtung eines Bürgerbusses offensiv begleiten. Eine bessere Taktung von Bus und Bahn halten wir für zwingend erforderlich. Das „Park-and-Ride“ Angebot am Löhner Bahnhof muss weiter ausgebaut werden. Die jetzige Anzahl von Stellflächen ist zu gering. Hier müssen weitere Stellflächen in Bahnhofsnähe geschaffen werden. Für Jugendliche und junge Erwachsene würde an den Wochenenden eine Nachtbus- bzw. Nachtzugverbindung zu den Oberzentren der Region erheblich zur Verbesserung der Sicherheit und Lebensqualität und zur Bindung an ihre Heimatstadt beitragen.

Die Instandhaltung und –setzung der städtischen Straßen ist unabdingbar. Wir treiben auch Projekte wie z.B. einen Kreisels an der Werster Straße/Bergkirchener Straße voran.

Wir fördern den Radverkehr in Löhne weiter. Wir wollen die Lücken an wichtigen Radverbindungen schließen. So fehlen z.B. immer noch Teilstücke an der Börstelstraße, an der Werster Straße an der Grenze zu Bad Oeynhausen und an der Häger Straße bis zur B 61.

Energie:

Der erfolgreichste und einfachste Weg, unsere Energiereserven zu schonen ist es, Energie einzusparen. Dies ist jedem möglich. Es bedarf dazu einer kompetenten Beratung und Unterstützung. Wir werden die Energieberatung für Löhner Bürger wieder im Rathaus

anbieten. Dies schützt die Umwelt für die Allgemeinheit und schont den Geldbeutel eines jeden einzelnen. So kann steigenden Energiekosten erfolgreich begegnet werden.

Für alternative Energien muss in Löhne mehr Raum geschaffen werden. Bürgerprojekte wie Solaranlagen sollen von der Stadt gefördert und unterstützt werden. Windkraftanlagen bergen Konfliktpotential. Ein vernünftiger Umgang mit Augenmaß ist hier angebracht. Zwei ausgewiesene Vorrangflächen begrenzen den Wildwuchs.

Landschaftsschutz und Umwelt:

Löhne fehlt es an ökologisch intakten Flächen und Räumen. Darum wollen wir solche Flächen erhalten und vermehren. Wir werden die Aktion Bürgerwald weiter fortführen. Der zweite Abschnitt ist durch Antrag der SPD zustande gekommen. Die Vernetzung der schon bestehenden Flächen muss für die nächsten Jahre eine wichtige Aufgabe sein. So müssen Ausgleichsmaßnahmen aufeinander abstimmt werden, um neue und größere Waldflächen und ökologisch wertvolle Bereiche zu entwickeln.

Bei der Planung neuer Wohngebiete sind Grünflächen und naturbelassene Flächen in die Konzeption einzubeziehen. Wir brauchen einen Grünflächenverbund. Dies wertet die Wohngebiete auf, führt zu einem besseren Wohnumfeld und hebt die Lebensqualität.

Die schon begonnene Renaturierung von Flüssen und Bächen soll fortgeführt werden. Das erfolgreiche Projekt „Weser-Werre-Else“ hat schon zu merklichen Verbesserungen an den heimischen Bächen beigetragen. Solche Projekte dienen auch dem Hochwasserschutz. Die Auen der Werre sollen ökologisch weiter aufgewertet werden. Die Werre mit ihrem Umfeld hat sich zu einem wichtigen Naherholungsgebiet in Löhne entwickelt. Schutz der ökologischen Räume und Ressourcen ist auch Schutz der Menschen, die darin leben.

6. Aktive Bürgergesellschaft fördern

Kultur/Sport/Freizeit

- **Die Stadt muss ein attraktives und innovatives Kulturprogramm für die Löhner vorhalten:** dazu gehören „sonderBar“, der Sommerzauber in der Innenstadt, das Theater an der Ulenburg, die Reihe „Löhne konzertant“ sowie regelmäßig das bundesweit Beste aus Musik, Kabarett und Comedy in der Werretalhalle, die Kindertheaterreihe der Jugendkunstschule, die bildende Kunst in der Galerie in der Werretalhalle, die Lesungen der Stadtbücherei, die Konzerte der Musikschule, verschiedene Kunstprojekte und Theateraufführungen der Jugendkunstschule, Schulen u.v.m.
- **Faire Förderung der Vereine unserer Stadt:** Wir lehnen politische Zensur und Benachteiligung von Kulturorganisationen bei der städtischen Unterstützung wie z. B. bei der Abschaffung der Varieté-Nächte ab. Stattdessen treten wir ein für eine offene und faire Kulturförderung, z. B.: Konzerte der Gesang- und Musikvereine, Vorführungen des Kino-Vereins, Konzertreihen der Kantoreien, Projekte und Ausstellungen des Heimatvereins u.v.m. Die Werretalhalle steht zu sehr günstigen Miet-Tarifen mit Inventar für die kulturellen Veranstaltungen zur Verfügung. Wir wollen die Werretalhalle erhalten und funktioneller gestalten.
- **Sportförderung:** Für unsere Sportvereine stehen sämtliche städtische Turn- und Sporthallen, die Sportplätze, das Stadion, das Frei- und Hallenbad kostenlos für Training und Spiele zur Verfügung. Außerdem unterstützen wir den unorganisierten Sport durch Bereitstellung von Bolzplätzen, Spielflächen, Skater-Bahnen u.ä. Löhne besitzt die größte Dichte von Turn- und Sporthallen im Kreis Herford. Wir treten ein für die Förderung unserer Sportvereine nach den Sportförderrichtlinien und helfen beim Bau von Sportlerheimen.

- **Frei- und Hallenbad:** Bürgerfreundlichkeit, Einsparungen für die Kommune und günstige Eintrittspreise sind durch die Kooperation mit dem Verein SC Aquarius gewährleistet. Es gibt zusätzliche Angebote wie z.B. das Beachvolleyballfeld, den Kinderplanschbereich und den Frühschwimmerservice - für Kinder und Jugendliche zum halben Preis. Das Freibadgelände ist auch für Kulturveranstaltungen und Begegnungen nutzbar.
- **Ulenburg:** Die Ulenburg ist das Wahrzeichen und ein Teil der Geschichte und des Lebens in unserer Stadt. Türen und Tore von Park und Schloss sollen deshalb weiterhin für alle Löhner offen stehen, auch für Kulturveranstaltungen der Stadt (z.B. Theater im Park). Vorrang hat auf Dauer die gemeinnützige, kulturelle Nutzung der Ulenburg. Wir befürworten daher eine enge konzeptionelle Kooperation mit dem Freundeskreis Ulenburg. Die Stadt bemüht sich um den Kauf des Schlosses und wird Kooperationspartner wie z.B. Kreis, Land, Privat-Träger oder Stiftungen für die Finanzierung suchen.
- **Aqua Magica:** Wir möchten den einzigartigen Landschaftspark mit Biotop, Freizeit- und Spielgelände in enger Kooperation mit der Stadt Bad Oeynhausen über die Aqua-Magica-Gesellschaft erhalten und ausbauen. Damit geht auch die Stützung des Klinikstandorts Löhne/Bad Oeynhausen einher. Überregional anerkannte Kultur-Highlights wie z.B. das Literaturfest „Poetischen Quellen“, das Sommerfest der „kleinKunst“ oder das Sommernachtskino sollen fortgeführt werden. Kooperationsveranstaltungen wie z. B. das Bürgerfest der Städte Löhne und Bad Oeynhausen, das Schützenfest Melbergen, eine Auswahl gastronomischer Themen-Veranstaltungen, Sportveranstaltungen tragen zur Attraktivität des Landesgartenschauengeländes bei. Schulen werden u.a. durch das „Grüne Klassenzimmer“ unterstützt.
- **Heimatismuseum:** Das Heimatismuseum soll inhaltlich neu konzeptioniert und attraktiver für Besucher und Schulklassen gestaltet werden. Der Museumsbetrieb kann durch wechselnde Ausstellungen und Einzelveranstaltungen wirkungsvoll flankiert werden. Für Besucherkinder und Schulklassen empfiehlt sich die Anlage eines Spielplatzes im Außenbereich.

Bürgerbeteiligung

- **Förderung des Ehrenamtes:** Das bürgerschaftliche Engagement im Ehrenamt wird über die bereits erreichten Formen weiter gefördert und gewürdigt, z. B. Eintritts- und Gebührenbefreiung in Löhner Bädern und Bibliotheken für Übungs- und Jugendgruppenleiter und andere im Ehrenamt Tätige.
- **Sprechstunden speziell für Kinder und Jugendliche:** Der SPD-Bürgermeister kümmert sich gezielt um die Sorgen und Anregungen der jungen Generation und wird Gesprächsmöglichkeiten z.B. in den Schulen anbieten.
- **Bürgerforen zu brisanten Themen:** Über die repräsentative Demokratie mit den mehrjährigen Wahlterminen hinaus möchte der SPD-Bürgermeister beim Auftreten kritischer Themen und Fragen von städtischer Bedeutung die interessierten und betroffenen Bürger zu Bürgerforen zusammen rufen.
- **Stadtmarketing:** Die in den vergangenen Jahren zum Teil vernachlässigten Stadtmarketing-Arbeitsgruppen bieten engagierten Löhner Bürgern zukünftig wieder eine Chance zur Gestaltung unserer Stadt. Die Arbeitsgruppen „Vitale City“, „Soziales und Integration“, „Sport und Freizeit“, „Verkehr, Energie und Ökologie / Agenda 21“ (Umwelt und Verkehr“) sowie „Wirtschaft und Arbeit“ sollen ihre Beiträge zur Stadtentwicklung leisten.
- **Städtefreundschaften/Frieden und Versöhnung:** Wir festigen lebendige Freundschaften und Partnerschaften mit den Städten Röbel (Mecklenburg-Vorpommern), Spittal (Kärnten, Österreich), Mielec (Polen), Condega (Nicaragua) und Columbus

(USA). Dieser kulturelle oder sportliche Austausch betrifft hauptsächlich Jugendliche und Erwachsene. Für Condega sollen die Hilfen für die Agrarberater und das Straßenkinderprojekt abgesichert werden. Daneben gibt es Hilfen für Organisationen, die mit Jugendgruppen einen Austausch organisieren wollen.

- **Studienfahrten:** Wir in Löhne stellen uns der Vergangenheit und der globalen Verantwortung. Die jüngere deutsche Geschichte ist ein wichtiger Schlüssel für eine friedliche Zukunft. Sozialdemokraten und der SPD-Bürgermeister sorgen dafür, dass die jungen Menschen in unserer Stadt die Chance bekommen, Studienfahrten - z. B. nach Auschwitz und Condega, städtisch unterstützt und abgesichert zu unternehmen.

7. Die Infrastruktur in öffentlicher Verantwortung erhalten

Für die SPD in Löhne ist der Erhalt der kommunalen Infrastruktur in kommunaler Verantwortung ein zentrales Anliegen. Die Privatisierung der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung lehnen wir ab. Bei der Energieversorgung sind die Folgen von Privatisierung und Konzentration in Gestalt von gestiegenen Preisen und gesunkener Qualität deutlich zu erkennen. Auch hier gilt es zu reagieren.

Die schwarz/gelbe Landesregierung hat ihre kommunalfeindlichen Beschlüsse gegen die wirtschaftliche Betätigung öffentlicher Betriebe gegen den entschiedenen Widerstand der Sozialdemokratie vorläufig durchgesetzt. Die öffentlichen Betriebe brauchen aber weiterhin eigene Entwicklungsmöglichkeiten, um eine möglichst preiswerte und sichere Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

Löhne braucht in allen Bereichen Zukunftsperspektiven. Für die SPD ist ein wichtiger Punkt in der zukünftigen Arbeit die Rekommunalisierung in vielen Bereichen. Auslaufende Verträge zur Nutzung der Durchleitungsrechte bergen die Chance, wichtige Versorgungsrechte wieder komplett in die öffentliche Hand zu legen und die Einflussmöglichkeiten großer Energiekonzerne zu beschränken. Gewinne aus Energieversorgung gehören in die Kasse unserer Stadt und damit in die Taschen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Gerade Energie wird durch den Rückgang fossiler Rohstoffe immer mehr ein Bereich, in dem Kommunen versuchen müssen, Vorsorge zu treffen. Unser Staat ist zu stark abhängig von wenigen Großanbietern. Zudem bietet das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) Möglichkeiten, auch kommunal offensiv eine Energiewende einzuleiten. Mit dem von der SPD eingebrachten Beschluss, öffentliche Dächer für Fotovoltaik zugänglich zu machen, ist hier ein erster Schritt getan.

Bürgerinnen und Bürger müssen und sollen sehen, was sie selbst tun können. So gehört neben Initiativen der Stadt, eigene Belange zu regeln, auch die Verantwortung dazu, Bürger aktiv über ihre Energiezukunft zu informieren, sie darauf vorzubereiten, dass in wenigen Jahren der Grüne Strom, hergestellt auf unterschiedlichsten Wegen, nicht nur ökologisch sinnvoll ist, sondern sich auch finanziell positiv für jeden Bürger auswirkt. Die Vorgabe des Bundes, dass sich der Anteil erneuerbarer Energien bis Mitte des Jahrhunderts auf 50 Prozent ausdehnen soll, spricht eine deutliche Sprache und bedarf eines Umdenkens. Hier muss die Kommune eine wichtige Funktion übernehmen, das wird die SPD vorantreiben. Stillstand ist Rückgang.

8. Ein neues Miteinander entwickeln

Das Rathaus in Löhne braucht mehr Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, eine gute Kommunikation zwischen Verwaltung und Politik und eine motivierte und leistungsfähige Verwaltung. Nicht der Bürgermeister, sondern der Bürger muss im Mittelpunkt der Politik stehen, das die Sozialdemokraten an den Grundwerten sozial, gerecht und solidarisch ausrichten werden – so, wie es über viele Jahre in Löhne war.

Die SPD in Löhne wird den Politikstil im Rat und seinen Ausschüssen erneuern. Wir stehen für eine offene Diskussion und eine ehrliche Informationspolitik. Der gesamte Rat und alle Fraktionen werden gleichzeitig und umfassend über alle wichtigen Fragen der Stadtentwicklung informiert.

Der zukünftige SPD-Bürgermeister wird es besser machen als der jetzige. Er wird dazu beitragen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Kompetenzen und ihre Kreativität einbringen können. Ängste und Misstrauen müssen abgebaut werden. Gute Arbeit kann nur jemand abliefern, der mit Freude dabei ist und genügend Freiraum zur eigenen Entwicklung hat. Der Sachverstand und die Ideen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt, um die Dienstleistungen der Verwaltung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern spürbar zu verbessern.